



*„Ich bin der Weg und die  
Wahrheit und das Leben;  
niemand kommt zum Vater  
außer durch mich.“  
Joh 14,6*

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat unsere

**Schwester Maria Klara**  
**OSR Hilda Traxler**  
Direktorin i. R.

am 15. Juni 2026 in sein Reich der Liebe und des Friedens heimgeholt. Sie stand im 97. Lebensjahr und im 74. Jahr ihrer Ordensprofess.

Hilda wird am 6. Mai 1930 als ältestes von acht Kindern in Kautzen geboren. Mit ihrer Familie erleidet sie hautnah die Wirren des Zweiten Weltkrieges. Besonders ihre Schulzeit bis 1944 ist geprägt von den Repressalien dieser Zeit. Andererseits erlebt sie die Ordensfrauen, die in Kautzen stationiert sind, als wertvolle Bereicherung ihrer Lebenswelt. Dadurch wird ihr Wunsch ins Kloster zu gehen gestärkt. Bereits 1945, als die Schwestern wieder in ihre ursprünglichen Klosterniederlassungen zurückkehren können, geht Hilda mit ihnen und tritt am 1. September 1945 als Kandidatin bei den Schulschwestern in Amstetten ein.

Hilda beginnt mit der Lehrerinnenausbildung bei den Englischen Fräulein in Krems und schließt diese 1951 mit der Befähigungsprüfung erfolgreich ab.

Bei der Einkleidung 1951 erhält sie den Ordensnamen Maria Klara. Nach der Profess am 26. Juli 1952 arbeitet sie als Volksschullehrerin in Ybbs an der Donau, danach ein Jahr in Hollabrunn. 1958 absolviert sie die Hauptschulprüfung und unterrichtet ab 1959 bis zu ihrer Pensionierung 1995 an der Hauptschule und in der Fachschule im Mutterhaus in Amstetten. Die Leitung der Privat-Hauptschule wird ihr 1981 anvertraut, 1985 auch die der Privat-Volksschule. Mit dem ihr 1989 verliehenen Berufstitel Oberschulrätin wird sie für ihr pädagogisch kompetentes Wirken ausgezeichnet.

Als Generalsekretärin und Chronistin dient sie viele Jahre in der Ordensleitung der Kongregation der Franziskanerinnen in Amstetten. Die Legio Mariens und Radio Maria wissen ihre Mitarbeit ebenso zu schätzen, bezeugt sie doch darin ihren Glauben und ihre tiefe Gottesbeziehung. Sie unterstützt Pater Karl Kuppelwieser in Südafrika bei seiner Missionstätigkeit bis zu dessen Heimgang. Mit ihren Geschwistern und deren Familien ist sie innig verbunden, begleitet sie mit ihrem Gebet, ist offen für Gespräche und nimmt teil an deren Lebenswegen. Geburtstage, Namenstage, Festtage der Mitschwestern, der Angehörigen und Freunde vergisst sie nie. Mit großer Wertschätzung dankt sie jedem und jeder einzelnen mit einem persönlichen Schreiben.

Ihren Lebensabend verbringt Sr. M. Klara – liebevoll betreut von Sr. M. Alberta, den Mitschwestern und ihren Mitarbeiterinnen – in Hainstetten, wo sie am späten Abend des 15. Juni 2026 heimkehrt zum himmlischen Vater, in dessen Liebe sie nun geborgen ist und ausruhen darf von den Mühen des Lebens.

**Wir feiern den Auferstehungsgottesdienst  
am Donnerstag, 25. Juni 2026 um 14:00 Uhr**

in der Kapelle des Elisabethheimes in Hainstetten.

Anschließend geleiten wir sie zur Beisetzung auf den Schwesternfriedhof.

Um 13:30 Uhr beten wir den Rosenkranz.

Um das Gebet bitten

**Familie Traxler und die Franziskanerinnen in Hainstetten und Amstetten**

Betstunde in Hainstetten, Kapelle, am Dienstag, 23. Juni 2026, 18:00 Uhr

Betstunde in der Klosterkirche Amstetten am Mittwoch, 24. Juni 2026, 19:00 Uhr

Franziskanerinnen Amstetten, Hainstetten 1, 3322 Viehdorf